

TEA Tagebuch- und Erinnerungsarchiv Berlin e.V.

Postanschrift: c/o Karin Manke-Hengsbach, Herrenhausstr. 19, 12487 Berlin

Archivanschrift: Königsheideweg 290, 12487 Berlin



Aufruf zu Beiträgen für die Anthologlie-Reihe

„Zu Wahrheiten vereint“ (Band VI)

Dieser Aufruf zum kreativen und autobiografischen Schreiben richtet sich an alle, die aus ihrem Leben heraus etwas zu sagen haben, sei es zu ihrem Umfeld, für ihre Familie und Interessierte, oder für nachfolgende Generationen. Eine angenehme Überraschung bei Begegnungen von Autoren war, dass Ossis und Wessis einander gut verstanden haben – wie wohl nun bald auch mit „Aussis“.

Unsere Zeitzeugen sind an keinerlei „Deutungshoheit“ gebunden. Die geschichtliche Aufarbeitung seit der Wende ist umstritten. Wir ergänzen und relativieren die – teils allzu sehr etablierten – Historiker.

Es gibt für uns keine Finanzierung, welche zu einem Einfluss von außen führen könnte – jeder Autor trägt ein wenig zur Publikation bei.

Bisher erschienen sind seit 2009 Band I: „Zu Wahrheiten vereint“, Band II: „Vereint und geteilt“, Band III: „Zurückgetreten worden! Willkür bei Ossis und Wessis“, Band IV „Mehr ehrlich als amtlich“ und Band V „Zuflucht Familie“. Alle erhältlich (für 12 bis 17 Euro) beim Beggerow Buchverlag (siehe www.beggerow-verlag.de).



Aktueller Aufruf zu Band VI, Thema:

Zwischen liebevoll und liebestoll – und ich war dabei

Wer liebt intensiver oder gar besser? - Na klar, besser wird sein, wer dieses Buch gelesen hat! Da stehen so allerlei muntere, bittere, jedenfalls genüssliche Erfahrungen drin. Wir zeugen die Zeit und befruchten die Phantasie.

Zur Liebe gehört die Freundschaft und beide Gefühle sind oftmals nicht voneinander zu trennen.

Sind wir eine Menschenfamilie? Oder genießt ein Jeder nur sein eigenes Ego-Erleben?

Haben wir diesbezüglich „Grenzerfahrungen“ gemacht?

Haben diese unser Leben bereichert, ergänzt oder einfach nur Lebens-Erfahrungen hinzugefügt?

Allem gemeinsam ist das Beste, was jedermann und jederfrau passieren konnte: Während der eigenen aktiven Liebes-Zeit wurden die Freiheiten laufend erhöht, die Optionen, der Genuss ausgeweitet. So viel Risiko war aufreizend – nicht zuletzt weil es nicht immer gut gehen konnte, flexible Beziehungen sind ein Risiko.

Vor allem die Kinder legen Wert auf stabile Geborgenheit. Vielleicht wäre es in Zukunft besser, die Kinder über Scheidungen entscheiden (!) zu lassen. Kinder lieben die monogame Familie. Die schafft in etlichen Fällen der polygame Mensch am besten.

Kollegen-Beziehungen in der Gesellschaft waren oft ein gutes Ventil für allerlei Spannungen auf Arbeit oder bei Freizeit. Solche Teilzeit-Beziehungen konnten schief gehen – Frust konnte man dann womöglich mit einer Prise spielerischer Sado/Maso ausagieren, es gibt viele Varianten.

Fremdgehen ist das zentrale Thema von Komödien und Opern. Aber wenn man selbst betroffen ist? Notfalls mal eine Tränenflut rauslassen. Auf die Dosis Leidenschaft kommt es an.

Jede Geschichte ist anders. Jedenfalls, bunt und „heiß“ sind die Berichte, ist das pralle Leben im Buch.

Alle Beiträge als Datei (doc oder rtf-Format) bitte **bis 30.06.2017**

an karin@tea-berlin.de senden.

Wir bitten ebenfalls darum, die Seitenzahl 20 möglichst nicht zu überschreiten,
und freuen uns auf Ihre Einsendungen.

Die Herausgeber:

Dr. Philipp Sonntag und Karin Manke